



PASTORALRAUM OBERER SEMPACHERSEE

21/2022 1. bis 15. Dezember

pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Ankunft des Friedenslichts in Luzern 2019 | Bild: Eveline Beerkircher

Friedenslicht aus Bethlehem

Ein Schiff bringt Frieden in die Stuben

Seiten 2/3

10–12 Eich/Sempach
13–15 Hellbühl/Neuenkirch
16–18 Hildisrieden/Rain

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt zum 30. Mal in die Schweiz

Das Licht, das vom Frieden kündigt

1993 kam das Friedenslicht aus Bethlehem erstmals in die Schweiz. Seit sieben Jahren organisiert ein Komitee die Ankunft per Schiff in Luzern und die Weiterfahrt zu den Uferpfarreien des Vierwaldstättersees.

«Das Friedenslicht lebt vom Engagement einzelner Menschen», sagt Sonja Hablützel. Die Ebikonerin ist im OK des Friedenslichts Zentralschweiz für die Kommunikation verantwortlich. «Die Übergabe des Friedenslichts vor dem KKL in Luzern ist immer ein sehr stimmungsvoller Event: Das schön geschmückte Schiff kommt von der Hofkirche her.»

Auf dem Schiff sei eine Gruppe ausgewählter Kinder, die das Licht zuvor in Zürich abgeholt hat. «Am Europaplatz angekommen, entzünden sie ein Feuer in einer Schale, bevor sie das Friedenslicht der Bevölkerung weitergeben», ergänzt Franziska Humbel,

ebenfalls Mitglied im OK. Sie ist zusammen mit dem früheren Buochser Pfarrer Josef Zwysig Initiantin des Friedenslichts Zentralschweiz. Eine grosse Menschenmenge warte jeweils vor dem KKL. «Sie schätzen das Licht als Zeichen der weltweiten Verbundenheit», so Humbel, die als Pastoralassistentin in Buochs tätig ist. «Gerade in der Corona-Zeit war dies für viele Menschen wichtig.»

Luzia, die Lichtträgerin

Unter den Wartenden beim KKL sind viele Familien und Einzelpersonen, aber auch Katechetinnen, Sakristane, Ministrantinnen, Jugendgruppen oder Seelsorgerinnen. Eine Umfrage unter den Luzerner Pfarreien zeigt, dass der Brauch weit verbreitet ist. Die Wege, wie das Licht zu den Menschen in den Pfarreien gelangt, sind kreativ und vielfältig. Luzia Wirz-Emmenegger zum Beispiel, Katechetin im Pastoral-

raum Kriens, holt das Friedenslicht seit Jahren persönlich ab. «Ich heisse Luzia, die Lichtträgerin!», entgegnet sie lachend auf die Frage, weshalb ihr das so wichtig ist. «Ich finde die Idee des Lichts, das weiterverschenkt wird, sehr schön und sinnvoll», sagt Wirz.

Sie kommt meist zusammen mit zwei Kolleginnen aus der Pfarrei zum KKL. Zu Fuss bringen sie das Licht in die drei Krienser Pfarreien. In der letzten der drei Kirchen feiern sie zusammen mit den Erstkommunionkindern eine Andacht, bevor diese das Licht nach Hause nehmen. Schlechtes Wetter kann den Lichtträgerinnen nichts anhaben: «Wenn es regnet, dann regnet's halt», ist ihre Devise. Die mitgeführten Sturmlaternen seien wind- und wetterfest. Bislang sei noch keine Kerze unterwegs erloschen.

Pastoralraumgefühl stärken

Auch in den Pastoralraum Emmen-Rothenburg gelangt das Friedenslicht dieses Jahr auf dem Fussweg. «Uns ist es wichtig, dass Jugendliche das Friedenslicht bringen», sagt Alfredo Marku, der seit diesem Jahr zusammen mit Edgar Walter als Jugendarbeiter im Pastoralraum tätig ist. «Eine Gruppe von Ministrant*innen wird das Licht bei der Ankunft in Luzern holen und in Laternen zu Fuss in die Kirche St. Maria bringen.» Das sind rund viereinhalb Kilometer.

Hier werden sie von den Firmand*innen erwartet. Nach einer gemeinsamen Andacht bringen diese das Licht ebenfalls zu Fuss in die anderen vier Kirchen des Pastoralraums. Ein Fussmarsch sei für Jugendliche durchaus cool, so Marku: «Es ist dunkel, man hat eine Laterne dabei, beim Laufen



In Willisau führt ein Lichterweg in die Pfarrkirche, wo das Friedenslicht abgeholt werden kann. Bild: Monika Steiger



Die Laternen von Claudia Fischer (links) und Silvia Weibel aus Kriens sind wetterfest. Bild: Luzia Wirz-Emmenegger



Beim KKL Luzern wird mit dem Friedenslicht ein Feuer entfacht, ehe es an die Bevölkerung weitergegeben wird.

Bild: Sonja Hablützel

ergeben sich oft gute Gespräche.» Und er würde sich freuen, wenn sie dabei feststellen, dass die Distanzen «eigentlich gar nicht so weit sind». Die beiden Jugendarbeiter möchten damit auch Brücken bauen, indem sie das Gefühl für den Pastoralraum stärken: «Die Jungen sollen erfahren, dass zwischen den einzelnen Pfarreien Geh-Distanzen sind. Wenn sie etwas cool finden, ist ihnen kein Weg zu weit.»

Lichterweg dank Corona

Nach Willisau wird eine freiwillige Person das Licht aus Luzern oder Ufhusen, einer von zahlreichen Stützpunkten im Kanton Luzern, bringen. Vor Ort führt auch dieses Jahr am Abend der Ankunft ein Lichterweg zum Friedenslicht in der Pfarrkirche. Etwa 250 Kerzli in Gläsern würden durch den Pfarreirat vom Brunnen vor der Kirche über die Treppe bis zum Eingang aufgestellt. «Den Lichterweg

Der weite Weg des Lichts

Die Idee zum Friedenslicht entstand 1986 beim österreichischen TV-Sender ORF. Vor 30 Jahren kam es erstmals durch zwei Privatpersonen in die Schweiz. Das Licht wird jeweils von einem Kind in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und dann in einer speziellen Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Dieses Jahr kommt es von Wien mit dem Flugzeug nach Zürich. Eine Zentralschweizer Delegation holt es von dort nach Luzern. Andere Hauptstützpunkte sind Zürich, Basel und Freiburg. Seit sieben Jahren organisiert das OK Zentralschweiz die Ankunft des Lichts per Schiff beim KKL Luzern und die Weiterfahrt zu den Uferpfarreien.

friedenslicht.ch

haben wir wegen der Corona-Pandemie eingeführt. Das Friedenslicht wurde davor jeweils zuerst ins Pfarrhaus gebracht, wo man es während zwei Stunden bei Kaffee und Kuchen abholen konnte», erzählt Ruth Chappuis-Kühne, die den Pfarreirat als Freiwillige unterstützt. «Wegen Corona wurde das Friedenslicht die letzten zwei Jahre direkt in die Kirche gebracht. Der Lichterweg zeigte den Leuten, wo sie es abholen konnten.» Weil das so schön war und auf Anklang stiess, behalte man diese Tradition nun bei.

Sylvia Stam

Ankunft des Friedenslichts am So, 11.12. beim KKL Luzern:

ab 16.00: Eintreffen der Stützpunktdelegationen, Verkauf der Lichtträger zugunsten der Stiftung «Denk an mich»

17.00–17.30: Ankunft des Friedenslichts mit dem Schiff, Lichtweitergabe an die Anwesenden

17.20: Abfahrt von drei Schiffen zu den Uferpfarreien und -kaplaneien der Innerschweiz

Ein Bibel-Meditations-Kalender für das Jahr 2023

Aha-Erlebnisse mit der Bibel

Mit modernen Bildern über alte Texte sinnieren. Dazu lädt das Katholische Bibelwerk erstmals mit einem Kalender ein. Gestaltet wurde er von drei Fachleuten aus Luzern.

«Seit ich mich mit diesen Bibelziten befasse, habe ich lauter Aha-Erlebnisse», sagt Barbara Bucher. Die Künstlerin und Textildesignerin aus Horw hat für jeden Monat ein Bild des Bibel-Meditations-Kalenders gestaltet. Als «befreiend» hat sie diese Auseinandersetzung erlebt, denn die Bibel war für sie bislang ein steifes Buch, dessen Inhalt man nicht diskutieren durfte. Dabei wäre sie eigentlich «ein Schatz voller Zeugnisse, wie Menschen seit Jahrhunderten über Gott, Himmel, Erde und die Menschen mittendrin nachdenken», sagt die Luzerner Alttestamentlerin Veronika Bachmann. Sie hat aus der ökumenischen Leseordnung für jeden Monat einen Bibelausschnitt ausgewählt. Aus diesem stellt sie je ein prägnantes Zitat ins Zentrum.

Die Bilder zu diesen Zitaten wurden in Siebdruck gestaltet. Die Sujets entstanden in intensivem Ringen zu dritt, erzählt das Trio. Dabei wurde eine reine Bibel-Illustration vermieden: Ein Krokodil, das im Buch Hiob erwähnt wird, erscheint als roter Feuerball. «Ich habe die Energie des Krokodils ins Bild gesetzt», erklärt Barbara Bucher.

Bezüge zum eigenen Leben

«Die Bibel stellt Bezüge zum Leben her, die man jedoch erst entdeckt, wenn man selber über ihren Sinn nachdenkt», sagt der Luzerner Theologe Winfried Bader, Zentralsekretär des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks, das den Kalender heraus-



Die Sujets für den Kalender entstanden im gemeinsamen Ringen, erzählen Winfried Bader, Barbara Bucher und Veronika Bachmann (von links). Bild: S. Stam

gibt. Um dieses Nachdenken anzuregen, hat er zu jedem der zwölf Bibelausschnitte zwei Fragen verfasst. «Die erste fordert dazu auf, den Text genau zu lesen. Dem Heiligen Geist, der in der Bibel wirkt, sozusagen die Landebahn zu verlängern.» So lautet etwa die erste Frage zum Psalm 63: Welche guten Eigenschaften und hilfreichen Tätigkeiten von Gott nennt das betende Ich des Psalms?

Die zweite Frage richtet sich an die Lesenden: Wo finde ich im Text eigene Erfahrungen? Zum Psalm 63 wird also gefragt: Wo sind Sie mit Lügen konfrontiert, privat, bei der Arbeit, in den Medien, in der Politik?

In Küche, Stall, Schulzimmer

«Das Alte Testament ist lebensnäher als das Neue», entgegnet Bader auf die Frage, weshalb keine neutestamentlichen Texte vertreten sind. In der Pfarreiarbeit habe er die Erfahrung gemacht, dass sich eher Denkräume

öffnen, wenn die Lesenden den Text noch nicht gut kennen. «Es wird gerne vergessen, dass Jesus für sein Wirken aus diesen Schriften schöpfte», fügt Bachmann an.

Sie sieht den Kalender «in der Küche, im Pfarreisekretariat, im Stall, im Schulzimmer» hängen. Es gehe darum, «Lebendiges aus der biblischen Tradition in den Alltag zu integrieren», sagt die Theologin, die an der Paulus-Akademie in Zürich tätig ist. Winfried Bader stellt sich Pfarreiteams vor, die jeden Monat einen biblischen Text meditieren könnten. Barbara Bucher wiederum ist der Meinung, dass er sich gut für den Religionsunterricht eignet. Auch wenn man die Bilder und Texte alleine meditiere, sei man durch die Anbindung an den ökumenischen Leseplan «Teil einer Gemeinschaft, die die Bibel liest», so Bachmann.

Sylvia Stam

Der Bibel-Meditations-Kalender kann für Fr. 22.– bezogen werden unter bibelwerk.ch.



Heutige und ehemalige Mitglieder der Klosterleitung (von links): Sr. Nadja Bühlmann, Sr. Marie-Ruth Ziegler, Sr. Martine Rosenberg und Sr. Zita Estermann (derzeitige Generaloberin).

Bild: Dominik Thali

Das Mutterhaus der Baldegger Schwestern

Schön und praktisch sollte es sein

Vor 50 Jahren wurde das neue Mutterhaus der Baldegger Schwestern eröffnet. Der Bau von Architekt Marcel Breuer besticht bis heute durch seine sorgfältige Gestaltung.

Als Schwester Martine Rosenberg im November 1961 ins Kloster eintrat, wurde ihr ein Bett in einem der Schlafsäle zugewiesen. «Ich war die vierzigste in unserem Saal», erinnert sich die heute 82-Jährige. Die Gemeinschaft wuchs auf 1000 Schwestern gegen Ende der sechziger Jahre. Das Kloster musste bauen.

Doch das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs gefiel der Gemeinschaft nicht. «Das sah mehr aus wie ein Kongresshaus», erinnert sich Sr. Martine. Der Orden gelangte deshalb an Marcel Breuer, einen aus Ungarn stammenden Architekten, der nach seiner Zeit am «Bauhaus» in Deutschland in den Vereinigten Staaten Karriere machte und in New York

lebte. Breuer, damals schon fast 70, sagte zu und schuf im Seetal einen seiner bedeutendsten Sakralbauten. Sr. Martine wurde kurz vor Baubeginn Mitglied der Generalleitung des Ordens und später Generaloberin. Heute ist sie eine von noch rund 180 Schwestern.

Licht flutet durch die Räume

Das Mutterhaus Sonnhalde gilt als Pionierleistung seiner Zeit. Und steht für den Mut der Schwestern, ihre Visionen auch umzusetzen. Breuer durchsetzt Betonelemente mit Alpnacher Gubenstein, lässt das Licht durch Räume und Gänge fluten und lenkt die Blicke nach draussen in die sanfte Landschaft.

Für die Ordensgemeinschaft entspricht der Bau bis heute einer Architektur, die auch ihrer franziskanischen Spiritualität entspricht: Schlicht, auf Dauerhaftigkeit angelegt, Ruhe ausstrahlend. Möbel, Vorhänge oder Bö-

den: Es sieht immer noch gleich aus wie vor 50 Jahren. Aufgeräumt, aber nicht kühl; modern, aber nicht vornehm.

Breuer habe stets das Schöne mit dem Praktischen verbinden wollen, sagt Sr. Martine. «Und er hat uns den Schnickschnack ausgetrieben», schmunzelt sie. «Die Tüllvorhänge und Spitzendeckchen im alten Bau mochte er nicht.» Daran halten sich die Schwestern bis heute.

Die Beständigkeit der Materialien, die Zweckmässigkeit der Anlage: Das passt zu Franz von Assisi, auf den sich die Baldegger Schwestern berufen. Dieser sei schliesslich so etwas wie der erste Umweltaktivist gewesen, sagt Sr. Marie-Ruth Ziegler, Nachfolgerin von Sr. Martine als Generaloberin. Die «Sonnhalde» wird seit zehn Jahren mit Fernwärme beheizt, der Landwirtschaftsbetrieb ist längst bio und von den Stalldächern fliesst Sonnenstrom.

Dominik Thali

Weihnachtstag

Fernsehgottesdienst diesmal aus Luzern

Der Fernsehgottesdienst am Weihnachtstag, den die drei Landeskirchen wiederum gemeinsam produzieren, wird dieses Jahr in der reformierten Matthäuskirche in Luzern aufgezeichnet. Tele 1 strahlt ihn am 25. Dezember um 10 Uhr aus. Gestaltet wird die Feier von Edith Birbaumer (kath. Pfarreiseelsorgerin), Susanna Klöti (ref. Pfarrerin) und Engelbert Glaser (christkath. Kirche). Auch dieses Jahr wird der Gottesdienst für Menschen mit einer Hörbehinderung in die Gebärdensprache übersetzt.

So, 25.12., 10.00, Tele 1 | kirchen-kanton-luzern.ch

Haus zum Dolder in Beromünster
Weihnachtsbräuche

Die Ausstellung «Es weihnachtet sehr» im Haus zum Dolder in Beromünster zeigt zeigt Bräuche und Vorbereitungen rund um das Weihnachtsfest. Die Ausstellung vermittelt kulturhistorische und sinnliche Einblicke in «eine zauberhafte und sinnstiftende Welt», heisst es im Flyer. Gleichzeitig liefert sie Hintergründe zu besonderen Adventsbräuchen und mit Blick auf die Region auch Überraschendes.

bis 23. Dezember, Haus zum Dolder | Gruppenführungen auf Anfrage unter info@hauszumdolder.ch oder 041 930 16 26 | Öffnungszeiten siehe hauszumdolder.ch/de/ausstellung/es-weihnachtet-sehr



Auch die Geschichte des Adventskalenders ist in der Ausstellung zu sehen.

Bild: Kalender um 1955, Hebel-Verlag, D. Wunderlin

So ein Witz!

An einer Konferenz beraten Politiker*innen, wie man Frieden schaffen könnte. Mehrere Vorschläge werden genannt: «Wir könnten abrüsten.» Kein Beifall. «Wir könnten versuchen, uns besser zu verstehen.» Wieder kein Beifall. Die Versammlung ist ratlos. Plötzlich hat ein Minister einen genialen Einfall: «Wir könnten das Wort <Krieg> aus dem Duden streichen!» Tosender Applaus.



Tausende Kerzen zeugen von der Solidarität mit Armutsbetroffenen.

Bild: diostudio.ch

Caritas Schweiz

Eine Million Sterne

Am 17. Dezember leuchten erneut schweizweit «Eine Million Sterne»-Kerzen. Die Aktion wirbt für Solidarität mit den über 1,2 Millionen Menschen, die unter oder nur knapp über dem Existenzminimum leben. Passant*innen können jeweils vor Ort eine Kerze kaufen und anzünden. Mehrere Luzerner Pfarreien beteiligen sich an der Aktion.

Sa, 17.12., **Luzern:** ab 16.30, Treppe zur Hofkirche, Gottesdienst um 17.15, Festakt «40 Jahre Caritas» um 19 Uhr | **Kriens:** ab 17.00, Dorfplatz | **Reussbühl:** ab 16.00, Obermättlistrasse 1 | **Buchrain:** ab 16.30, Kirchweg 6 | **Hochdorf:** ab 16.00, Kirchplatz St. Martin | **Dagmersellen:** ab 17.00, Kirchstrasse 3 | **Grosswangen:** ab 16.00, Dorfstrasse 4 | **Schongau:** ab 18.00, Pfarrkirche

Sa, 10.12., **Sursee:** ab 17.00, Rathausplatz Stand bei Redaktionsschluss | Details unter einemillionsterne.ch/veranstaltungen

Radiotipps



Der deutsche evangelische Theologe Thorsten Dietz gehört laut SRF zur «postevangelikalene Szene».

Bild: youtube/ERF Mensch Gott

Perspektiven

Was hat Thorsten Dietz vor?

Der evangelische Theologe Thorsten Dietz schreibt Bestseller über Gott, Teufel und den christlichen Glauben. In Podcasts erklärt er Zehntausenden Theologiegeschichte. Die Zürcher Reformierten holten ihn jetzt in die Schweiz. Was hat er hier vor?

So, 11.12., 08.30, SRF 2

Perspektiven

Tanz als spiritueller Weg

Vijaya Rao repräsentiert wie kaum eine andere den klassischen indischen Tanz Bharata Natyam in der Schweiz. Seit 42 Jahren lehrt sie spirituellen Tanz in ihrer Tanzschule in Baden.

So, 4.12., 08.30, SRF 2

Fernsehtipp

Sternstunde Religion

Die Erfahrung des Alleinseins

Auf der ganzen Welt suchen Menschen nach dem Wesen des Daseins, um in Harmonie mit der Umwelt zu leben. An welchen Orten begegnet man dem Heiligen? Welche Wege führen Menschen zur inneren Weisheit?

So, 11.12., 10.00, SRF 1

Gottesdienste

Eich/Sempach

Donnerstag, 1. Dezember

07.00 Sempach Station	Roratefeier Kindergarten bis 6. Klassen, Mehrzweckraum, anschl. Frühstück
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

Freitag, 2. Dezember

07.00 Eich	Roratefeier 1. bis 6. Klassen, Pfarrkirche
------------	--

Samstag, 3. Dezember – 2. Advent

19.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Livia Wey. Barbarafeier des Artillerievereins Sempach und Umgebung. Jzt. Josef und Rosa Gabriel-Lang; Hans und Annemarie Gabriel-Nötges; Leo Gabriel; Rösly Gabriel-Stürmli. Jgd. Kaspar Gassmann-Fleischlin, Pfarrkirche
---------------	--

Sonntag, 4. Dezember – 2. Advent

10.00 Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Livia Wey, Pfarrkirche
------------	---

Dienstag, 6. Dezember

06.45 Sempach	Roratefeier 3. und 4. Klassen, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Aula
09.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Pfarrkirche

Mittwoch, 7. Dezember

06.45 Sempach	Roratefeier Kindergarten bis 2. Klassen, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Aula
---------------	---

Donnerstag, 8. Dezember – Maria Empfängnis

10.00 Eich	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler. Musik: Judith Müller, Violine, Josy Gassmann, Orgel, Pfarrkirche, anschl. Kaffee/Apéro, Pfarrhaus
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

Freitag, 9. Dezember

06.45 Sempach	Roratefeier 5. und 6. Klassen, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Aula
---------------	---

Samstag, 10. Dezember – 3. Advent

19.00 Eich	Wort- und Kommunionfeier mit Franz Zemp. Predigt: Regula Erazo, Mitglied der ask! Luzern. Dreissigster Hendrik Jens Armbruster. Jzt. Pia Suter-Wolfisberg; Elisabeth und Julius Emmenegger-Brunner, Pfarrkirche
------------	---

Sonntag, 11. Dezember – 3. Advent

10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier mit Franz Zemp. Predigt: Regula Erazo, Mitglied der ask! Luzern. 1. Jzt. Julio Osorio Dominguez. Jzt. Franz Camenzind; August Hörnis, Pfarrkirche
11.00 Sempach	Chelekafi, Pfarrhaus

Dienstag, 13. Dezember

07.30 Sempach	Rorate- und Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Pfarrkirche; anschl. Frühstück
---------------	--

Donnerstag, 15. Dezember

09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim

Hellbühl/Neuenkirch

Donnerstag, 1. Dezember

08.30 Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00 Hellbühl	Eucharistiefeier
18.15 Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
19.00 Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 2. Dezember – Herz-Jesu-Freitag

18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15 Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche

Samstag, 3. Dezember

17.30 Neuenkirch	Eucharistiefeier; zusammen mit den Erstkommunikanten Jzt. Josy und Willi Stalder-Jans
------------------	---

19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier; zusammen mit den Erstkommunikanten
Sonntag, 4. Dezember – 2. Advent		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 5. Dezember		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
Dienstag, 6. Dezember		
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
Mittwoch, 7. Dezember		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier zu Mariä Empfängnis
Donnerstag, 8. Dezember – Mariä Empfängnis		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
Freitag, 9. Dezember		
06.45	Neuenkirch	Rorategottesdienst; anschliessend Frühstück im Pfarreiheim
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
19.30	Neuenkirch	Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus
Samstag, 10. Dezember		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier
Sonntag, 11. Dezember – 3. Advent		
10.00	Hellbühl	Eucharistiefeier Jzt. Maria Buchmann
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 12. Dezember		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet

18.15	Neuenkirch	in der Wallfahrtskapelle Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
Dienstag, 13. Dezember		
09.00	Neuenkirch	Versöhnungsfeier in der Wallfahrtskapelle
19.00	Hellbühl	Versöhnungsfeier
Mittwoch, 14. Dezember		
06.45	Hellbühl	Rorategottesdienst; anschliessend Frühstück im Pfarreisaal
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
Donnerstag, 15. Dezember		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
14.00	Hellbühl	Adventsfeier im Pfarreisaal
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde in der Pfarrkirche
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Hildisrieden/Rain

Donnerstag, 1. Dezember		
07.00	Rain	Roratefeier mit den Schüler/-innen der 5./6. Klassen
09.00	Rain	kein Gottesdienst
07.30	Hildisrieden	Roratefeier der 1. bis 6. Klassen
17.00	Rain	Chlichenderfiir, Adventsfeier
Freitag, 2. Dezember		
07.00	Rain	Roratefeier mit den Schüler/-innen der 3./4. Klassen
09.00	Hildisrieden	Kein Gottesdienst
17.00	Hildisrieden	Chlichender-Fiir, Thema: «Adventszeit auf dem Bauernhof mit Mimi und Alfredo», Pfarrkirche
Samstag, 3. Dezember – 2. Advent		
17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer Der Kirchenchor feiert mit
18.00	Rain	St. Nikolaus Einzug Danach begrüsst der Samichlaus die Kinder beim Schulhaus Feldmatt

Sonntag, 4. Dezember

10.00 Rain Familiengottesdienst
Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer
Musikalische Begleitung A-capella-Chor «Heinz-L-Männer»
Jgd. Willi und Anna Lüthy-Schmid

Mittwoch, 7. Dezember

07.15 Rain Rorate-Kigodi mit den Schüler/-innen der 1./2. Klassen
08.30 Hildisrieden Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden Wort- und Kommunionfeier
19.00 Rain Stille im Advent

Donnerstag, 8. Dezember – Maria Empfängnis

10.00 Rain Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer
Musik: Kirchenchor Rain
17.00 Hildisrieden Adventskonzert Luzerner Veteranenmusik

Freitag, 9. Dezember

18.30 Hildisrieden Adventskonzert der Musikschule Oberer Sempachersee

Samstag, 10. Dezember

17.30 Rain Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Jgd. Rosa Bühlmann-Frey, Jzt. Julius Bucher-Eiholzer, Gitta und Peter Brünisholz-Baumgartner, Gottfried Müller-Frey und Sohn Othmar Müller. Anschliessend Verkauf von Schoggiherzen für Kinderhilfe Bethlehem

Sonntag, 11. Dezember – 3. Advent

10.00 Hildisrieden Eucharistiefeier mit Thomas Sidler; Jzt. Alfred Bachmann-Gabriel. Anschliessend Verkauf von Schoggiherzen für Kinderhilfe Bethlehem

Dienstag, 13. Dezember

19.30 Hildisrieden Meditatives Tanzen mit Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

Mittwoch, 14. Dezember

18.00 Rain Adventskonzert der Musikschule Oberer Sempachersee in der Pfarrkirche
19.00 Hildisrieden Stille im Advent

Donnerstag, 15. Dezember

09.00 Rain Wort- und Kommunionfeier

Getauft

Nino Meier, 13. November (Hildisrieden)
Leandro Weibel, 19. November (Sempach)
Johanna Aregger, 20. November (Eich)
Malin Renggli, 20. November (Rain)
Arno Estermann, 20. November (Hildisrieden)
Louis Burkart, 20. November (Hellbühl)
Nevio Hirtner, 26. November (Eich)
Ruby Schmidli, 27. November (Neuenkirch)
Leona Gassmann, 27. November (Neuenkirch)

Verstorben

Hendrik Jens Armbruster im Alter von 46 Jahren
Montag, 7. November (Eich)

Anna Kiser-Balmer im Alter von 90 Jahren
Freitag, 11. November (Neuenkirch)

Für einen guten Zweck

Schoggiherzen-Verkauf

Donnerstag, 8. Dezember, 10.00, Eich
Samstag, 10. Dezember, 17.30, Rain
Sonntag, 11. Dezember, 10.00, Hildisrieden
Sonntag, 11. Dezember, 10.00 Sempach



Doppelte Freude schenken

Nach einigen Gottesdiensten der Pfarreien werden die Ministrant/-innen die beliebten Schoggiherzen der Adventsaktion für das Kinderspital Bethlehem verkaufen. Mit jedem Schoggiherz, das Sie für einen Franken kaufen, helfen Sie einem Kind, gesund zu werden.

Sternsingen Eich Januar 23

Kinder helfen Kindern



Bald ist es so weit, die schöne Tradition des Sternsingens wird auch dieses Jahr wieder in Eich durchgeführt. Nach dem Motto «Kinder helfen Kindern» sammeln wir dieses Jahr für das Projekt zum Thema «Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit».

Eine kleine Gruppe von Sternsängern ist am Sonntag, 8. Januar 2023, unterwegs und besucht jene Familien, die sich angemeldet haben und sich über einen kurzen Besuch vor der Türe freuen.

Die Primarschüler/-innen singen ein paar Lieder und bringen den Segen von Haus zu Haus. Anschliessend schreiben sie den Segensspruch «20*C+M+B+23» über die Wohnungstüre und freuen sich über eine kleine Spende.

Die Sternsinger umrahmen am Sonntag, 8. Januar 2023, den Gottesdienst und sind am Nachmittag, ab ca. 16.00 Uhr, bis in die Abendstunden in der Gemeinde unterwegs. Gerne können Sie sich ab sofort für einen Besuch der Sternsinger anmelden. Wir werden den ungefähren Zeitpunkt des Besuches bei Ihnen im Voraus ankündigen.

Wir freuen uns, wenn Sie die diesjährige Sternsingeraktion unterstützen.

Anmeldungen bis 12. Dezember an:

Veronika Aregger, Tel. 041 460 13 68 oder 079 560 00 50
vroni1@bluemail.ch

Anmeldeformulare liegen ebenfalls bei der Gemeindekanzlei und beim Schriftenstand in der Kirche auf.

Zeitfenster für den Besuch der Sternsinger:

Sonntag, 8. Januar, ab ca. 16.00 bis in die Abendstunden

Eich aktuell

Liturgiegruppe Eich

Waldweihnacht

Sonntag, 11. Dezember, 17.00
beim Parkplatz Brand

Gemeinsamer Gang zur Jagdhütte im Eichwald. Wir hören die Weihnachtsgeschichte vom kleinen Stern. Die Posaunenschüler der Musikschule umrahmen das Programm. Im Anschluss gibt es Hotdog und Punsch. Wir freuen uns auf viele Kinder, Eltern und Grosseltern.

Auskunft bei schlechter Witterung: am 11. Dez., von 13.00 bis 14.00, Telefonnummer 041 460 27 71 (Rosemarie Manser)

Müttergruppe Eich

Chinderfiir

Freitag, 16. Dezember, 9.30,
Pfarrkirche Eich



Wir freuen uns auf das nächste Erzähltheater nach Kamishibai mit dem Thema «Jesus wird geboren». Mit Kamishibai entdecken, erzählen und begreifen. Im Anschluss an die Chinderfiir treffen wir uns zu einem gemeinsamen Znüni im Vereinslokal.

Weitere Termine und Veranstaltungen auf www.fmg-eich.ch, Facebook @fmgEich oder Instagram fmg_eich

Adventszeit

Kraftwerke

Im Advent werden die Tage immer kürzer, Dunkelheit und winterliche Kälte breiten sich aus. Der Advent lädt uns ein, darüber nachzudenken, was für uns, für unser Leben und Zusammenleben besonders wichtig ist. Was stärkt uns? Was gibt uns Kraft und Energie? Gleichzeitig wird in unserer Zeit das Einsparen von Energie immer wichtiger. Denn unsere Ressourcen sind begrenzt. Die aktuelle Weltsituation zeigt uns die Dringlichkeit noch stärker auf.

Was gibt uns innere Kraft, unser Leben zu gestalten? Was sind unsere eigenen Kraftwerke? Und, wo werden wir selber zu Kraft-Werken bzw. zu Kraft-Werkenden? Diese Fragen nehmen wir in dieser Adventszeit auf unterschiedlichste Weise auf:

Kerzen-Adventskalender und Gedanken zum Mitnehmen

Im Advent bringen Kerzen mit ihrem warmen Schein Licht in die Dunkelheit. Sie sind selbst kleine Kraft-Werke – mit so grosser Wirkung. Schon eine Kerze vermag einen Kirchenraum zu erhellen. So begleitet uns in den Kirchen Eich und Sempach ein besonderer Adventskalender: An jedem Tag wird um 16.30 Uhr eine neue Kerze in einer von Interessierten (von Ihnen?) selbst gestalteten Glaslaterne angezündet. So erhellt sich der Kirchenraum jeden Tag zwischen 16.30 Uhr und 19.30 Uhr ein bisschen mehr. Eine Geschichte, ein Gedanke zum Mitnehmen, wird täglich aufliegen.

Veloinstallation

Manchmal tut es gut, selbst in Bewegung zu kommen und zu «werken». Das kann uns Kraft geben. Und bringt uns zum Gedanken: Was treibt uns



an? Wofür wollen wir unsere Kraft einsetzen? Jugendliche und ältere Menschen lassen uns an ihren Antworten auf diese Fragen teilhaben. Sie können den Film dazu ansehen, wenn Sie den Dynamo der Veloinstallation in der Kirche Sempach mit ihrer Muskelkraft antreiben.

Texte des Propheten Jesaja

Auf unsere eigenen Kraftquellen und unsere Sehnsucht nach erfülltem Leben zu hören, hat grosse Kraft in sich. Der Prophet Jesaja erzählt in seinen Texten von seinen Visionen, nährt mit seinen Reden die Sehnsucht und die Hoffnung der Menschen und stärkt sie. Gleichzeitig ist es auch wichtig, uns nicht zu überfordern, nicht am eigenen inneren Feuer zu verbrennen. Dazu braucht es manchmal die grosse Übersicht über das Ganze: Was macht Sinn? Wo fangen wir an? Was können wir auch noch ruhen lassen? Wo sparen wir unsere Energie und wofür wol-

len wir sie einsetzen? Von einem Berg herab, quasi aus der Vogelperspektive, wird manches übersichtlicher. So spricht auch Jesaja von den Bergen. Neben diesen Texten begleitet uns auch ein Mut-mach-Lied in den Gottesdiensten der Adventszeit: «Mache dich auf und werde Licht.»

Es ist Advent – wir erwarten und hoffen und wissen doch: Es bleibt noch einiges im Dunkeln, auch Kälte bleibt. Was gibt uns Kraft, dies zu ertragen? Es ist wichtig, das Dunkel wahrzunehmen. Manchmal müssen wir uns und unsere Seelen warm anziehen. Was wir aber nicht müssen: ausschliesslich ins Dunkel zu starren. Manchmal tut es gut, sich umzuwenden und das Helle zu sehen, damit wir unsere Kraft nicht verlieren. Denn: Vollkommen dunkel ist es nie. Auch das kleinste Flämmchen ist ein Kraft-Werk – und erhellt.

Livia Wey und Claudia Jaun



Kirchenrat Eich

Kirchgemeinde- versammlung

Donnerstag, 15. Dezember,
19.00 Uhr, Pfarrkirche Eich

Der Kirchenrat Eich lädt Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der röm. kath. Kirchgemeinde Eich zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Traktanden

1. **Kenntnisnahmen**
 - 1.1 Jahresprogramm 2023
 - 1.2 Investitions- und Aufgabenplan 2024 bis 2027
 - 1.3 Finanzplan 2023 bis 2027
2. **Beschlussfassung über den Voranschlag 2023**
 - 2.1 Laufende Rechnung
 - 2.2 Investitionsrechnung
3. **Festsetzung des Steuerfusses 2023 auf 0.21 Einheiten (wie bisher)**
4. **Allgemeines, Fragen**

Aktenauflage

Die den traktandierten Geschäften zu Grunde liegenden Akten liegen ab 30. November 2022 bei der Gemeindeganzlei Eich zur Einsichtnahme auf. Sie können auch auf der Homepage der Kirchgemeinde (www.pfarrei-eich.ch) abgerufen oder unter Pfarramt Sempach/Eich, Sekretariat, Büelgasse 3, 6204 Sempach, Tel. 041 460 12 35, angefordert werden.

Namens des Kirchenrates
Präsident: Armin Renggli
Aktuarin: Marianne Bucher

2023 Erstkommunion

Stille Wegbegleitung

Begleiten Sie ein Kind auf dem Weg zur Erstkommunion.

Wie jedes Jahr suchen wir Menschen, die die Erstkommunionkinder bis zum grossen Tag mit guten Gedanken begleiten. Wer die Tradition der stillen Wegbegleitung übernehmen möchte, kann in einem der Gottesdienste während der Adventszeit eines der Kuverts mitnehmen. Dort findet sich ein Bild des Kindes mit einigen Angaben zur Person. Der/die Wegbegleiter/-innen geben sich dem Kind erst kurz vor oder am Weissen Sonntag zu erkennen.

Vielen Dank allen, die sich daran Beitelligen!

Regula Erazo
Gastpredigerin 10./11. Dezember

Menschenrechte in Kolumbien



Das Recht auf Unversehrtheit ist leider nicht in jedem Land dieser Erde selbstverständlich. Anlässlich des «Tages der Menschenrechte» wird Regula Erazo über die Menschenrechtsverletzungen in Kolumbien berichten. Sie arbeitet für die Organisation ask! (Arbeitsgruppe Schweiz – Kolumbien), die sich seit Jahren für bessere Bedingungen in Kolumbien einsetzt. Seit der Gründung 1987 engagiert sich die ask! dafür, den Anliegen der kolumbianischen Zivilbevölkerung eine Stimme zu geben. Mit Informations- und politischer Lobbyarbeit setzt sich die ask! für Direktbetroffene ein, unabhängig von politischen Parteien oder Bewegungen.

Weitere Informationen: <https://www.askonline.ch/>

Adventsfenster Sempach

Licht und Dunkel

Mittwoch, 7. Dezember, 17.00 bis 18.00, Pfarrhaus Sempach



Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe Sempach haben im Rahmen des ausser-schulischen Religionsunterrichts ein Adventsfenster für das Pfarrhaus gestaltet, welches am Mittwoch, 7. Dezember, das erste Mal erleuchtet wird. Herzliche Einladung an alle, zwischen 17.00 und 18.00 Uhr bei einem warmen Getränk und Gebäck einen Moment zusammen zu sein.

Vorankündigung

Eine Million Sterne

Samstag, 17. Dezember, ab 18.00 bei der Pfarrkirche Sempach

Viel Altbekanntes, aber auch Neuerungen erwarten Sie am 17. Dezember vor und in der Pfarrkirche Sempach. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der vorweihnächtlichen Stimmung anstecken.

Uf wiederluege, Claudia Jaun

Samstag, 10. Dezember, 19.00, Pfarrkirche Eich

Sonntag, 11. Dezember, 10.00, Pfarrkirche Sempach

Wir verabschieden unsere Seelsorgerin Claudia Jaun. Seien Sie mit dabei!

Roratefeiern im Advent

Den Tag beginnen mit Kerzenlicht, Liedern mit Worten gläubiger Zuversicht. – Für Kinder und Erwachsene!



Neuenkirch

Mittwoch, 30. November, 6.45 in der Pfarrkirche

Mitgestaltung: Frauennetz Neuenkirch und Gitarrenklasse von Benno Frischkopf; anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

Freitag, 9. Dezember, 6.45 in der Pfarrkirche;

anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

Hellbühl

Mittwoch, 14. Dezember, 6.45 in der Pfarrkirche

anschliessend Frühstück im Pfarreisaal

Herzlich willkommen!

Predigten im Advent

Die Himmelsleiter sehen

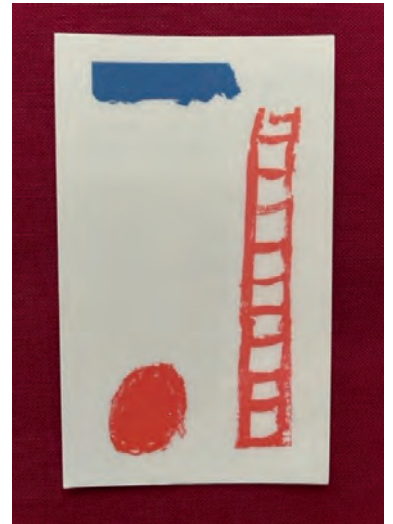
Ein noch bekanntes Adventslied beginnt mit den Worten: «O Heiland, reiss die Himmel auf.» Und sagt damit: der Advent kommt von oben. Dasselbe Lied birgt eine zweite Sichtweise: «O Heiland, aus der Erden spring.» Und betont damit: der Advent kommt von unten. Gott erfüllt mit seiner Ankunft oben und unten. Er steigt zu uns herab. Er steigt mit uns hinauf.

Wie gross ist das Mass seiner Schritte, möchten wir fragen. Der Advent verheisst: So gross, dass wir sie sehen können, dass wir sie gehen können. Dass wir uns festhalten können.

Das Symbol der Himmelsleiter wird uns durch die Adventswochen dieses Jahres begleiten.

Gregor Illi

Bild: Himmelsleiter – gezeichnet von einer Person mit Beeinträchtigung



Hellbühl aktuell

Musikschule Oberer Sempachersee

Adventskonzert

Donnerstag, 8. Dezember, 18.00
in der Pfarrkirche

Seniorentreff

Adventsfeier

Donnerstag, 15. Dezember,
14.00 im Pfarreisaal
Adventsfeier, jassen und spielen

Kollekten Hellbühl und Neuenkirch

3./4. Dez.: SolidarMed Luzern
7./8. Dez.: Innenraumsanierung
Pfarrkirche Flühli
10./11. Dez.: Verein Hotel Dieu,
Treffpunkt Stutzegg, Luzern

Neue Gesichter in den Ministrantenscharen



Hellbühl

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, Luca Schürmann und Simon Bachmann in der Ministrantenschar willkommen heißen zu dürfen. Toll, dass ihr euch entschieden habt, uns zu unterstützen. Wir wünschen euch viel Freude und Spass an euren Aufgaben und an den gemeinsamen Ministrantenanlässen.

Neuenkirch

Ministrantenaufnahme

Jeweils im November startet die Ausbildung zum Ministrant/-in und endet mit der offiziellen Aufnahme in die Ministrantenschar am Christkönigssonntag. So konnten in diesem Jahr sechs interessierte Neuminis in die Kunst des Ministrierens eingeführt und aufgenommen werden. An drei aufeinanderfolgenden Samstagen wurden ihnen die Aufgaben erklärt. Voller Freude und mit viel Elan lernten sie Tipps und Tricks, um den Dienst in der Kirche erfolgreich zu übernehmen.

Unter fachkundiger Leitung von Leonie und Linus bekamen die Neuminis vermittelt, was es heisst, im Gottesdienst mitzuwirken.



Aufmerksame Neuminis in der Sakristei Neuenkirch beim Erlernen ihrer neuen Aufgaben

Lieber Lukas, Silvan und Lukas, liebe Angelina, Ella und Sybille (von links im Uhrzeigersinn), wir begrüßen euch herzlich in unserer Ministrantenschar und freuen uns auf ganz viele gemütliche, lustige und schöne Stunden miteinander.

Auch freue ich mich, Amelie, Raphael und Tim in unserem Leitungsteam willkommen heißen zu dürfen. Ich möchte euch jetzt schon danken, dass ihr unser Leitungsteam bereichert und mit euren Ideen beleben werdet.

Leider mussten wir uns auch per Ende dieses Ministrantenjahres von Elin, Zoé und Sebastiano verabschieden. Ich danke euch herzlich für die geleisteten Ministrantenarbeit und für die gemeinsame Zeit an diversen Anlässen.

Ruedi Joller

Adventsgeschichten für Kinder

Stern-Viertelstunde

**1. bis 22. Dezember, Montag bis Freitag
(ausser Di, 13. Dez.)
18.15 bis 18.30, Pfarrkirche Neuenkirch,
Eingang Turmseite**

Der Pfarreirat und das Team Chender-Chelezyt laden Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Grosseltern zur Stern-Viertelstunde in die Pfarrkirche Neuenkirch ein. Wir sammeln uns beim «Chender-Egge» vor den Sitzbänken. Dort erzählen wir den Kindern jeden Tag eine Geschichte, öffnen ein Fenster im Adventskalender und zünden dazu jedes Mal ein Licht mehr an.

Herzlich willkommen!

Pfarreirat Neuenkirch und Team Chender-Chelezyt



Projekte 2022/23

Sternsinger Neuenkirch

Vom 27. bis 30. Dezember sind die Sternsinger/-innen wieder im Dorf unterwegs und bringen den Segen in die Häuser.



Bitte beachten Sie dazu den Routenplan: im Anschlagkasten und Schriftenstand der Pfarrkirche, auf unserer Internetseite www.pfarreineuenkirch.ch, in der Sempacher Woche ab 22. Dezember.

- Cornelia Lustenberger (Honduras, Strassenkinder und Gefangenenhilfe)
- Pater-German-Mehler-Stiftung (Philippinen, Jugendhilfe)
- Schönstatt-Patres (Burundi, Schüler- und Jugendhilfe)
- COMUNDO (Namibia, Kinderhilfe)

Möchten Sie die Aktion Sternsingen mit einem Beitrag unterstützen, können Sie dies wie folgt tun:

- via Kasse bei der Krippe, Pfarrkirche
- mit Einzahlung auf das Konto Raiffeisenbank, Neuenkirch, IBAN CH37 8080 8003 0604 8921 5, Vermerk: Sternsingen
- per Twint

Die Aktion Sternsingen unterstützt folgende Projekte:

- Sr. Rita Furrer (Chile, Nothilfe)
- Sr. Maria Paula Wicki (Tansania, Lepraspital)
- Sr. Madeleine Schildknecht (Bosnien und Herzegowina, Jugendhilfe)



Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen Gesundheit und Segen!

Sternsinger-Team

Rain aktuell

St. Nikolaus

Samstag, 3. Dezember, 18.00

Einzug Rüti Park – Schulhaus

Der Samichlaus wird mit seinem Gefolge in Begleitung von Trychlern, Ifelen, Laternen und Geislechlöpfer herzlich willkommen geheissen.

Nach dem Einzug erzählt der Samichlaus eine Geschichte auf dem Schulhausplatz.

Familiengottesdienst

Sonntag, 4. Dezember, 10.00

Pfarrkirche Rain

Wir hören die Geschichte der hl. Barbara und bekommen durch sie Mut und Kraft. Am Tage von Sankt Barbara stellt man Zweige in die Zimmer. Dann lacht zur Weihnacht, hie und da, ein weisser Blütenschimmer.



Adventskonzerte Hildisrieden/Rain

Adventskonzert Luz. Veteranen

Donnerstag, 8. Dezember,
17.00 Pfarrkirche Hildisrieden

Musikschule Oberer Sempachersee

Freitag, 9. Dezember,
18.30 Pfarrkirche Hildisrieden

Musikschule Oberer Sempachersee

Mittwoch, 14. Dezember,
18.00 Pfarrkirche Rain

Hildisrieden/Rain aktuell

Chlichenderfiir

Rain

Donnerstag, 1. Dezember, 17.00, Pfarrkirche Rain

Der erste Schnee ist gefallen. Bald wird das Christkind kommen, kommt es auch zu den Tieren in den Wald? Der kleine Fuchs möchte so gerne das Christkind sehen. Was kann er tun, damit sein Wunsch in Erfüllung geht?



Nach der Feier gibt es für alle auf dem Begegnungsplatz vor dem Pfarreiheim ein feines Zobig mit Raclette und Lebkuchen.

Hildisrieden

Freitag, 2. Dezember, 17.00, Pfarrkirche Hildisrieden

Eselchen Mimi wartet sehnsüchtig auf das Christkind. Sie weiss: Das Christkind riecht nach Zimt, Karotten und frischem Schnee. Doch als sie plötzlich Lichter sieht und ein leises Wiehern vernimmt, stellt Mimi fest, dass es nicht das Christkind ist, das an den Stall klopft, sondern das freche Minipony Alfredo. Ein abenteuerlicher Eseladvent beginnt ...



Roratefeiern für die Schüler-/innen

Rain

Donnerstag, 1. Dezember, 7.00 Pfarrkirche Rain

für Schüler-/innen der 5./6. Klassen,
anschliessend Morgenessen im Pfarreiheim

Freitag, 2. Dezember, 7.00 Pfarrkirche Rain

für Schüler-/innen der 3./4. Klassen,
anschliessend Morgenessen im Pfarreiheim

Mittwoch, 7. Dezember., 7.15 Pfarrkirche Rain

für Schüler-/innen der 1./2. Klassen,
die Kinder erhalten ein Znüni mit auf den Weg.

Hildisrieden

Donnerstag, 1. Dezember, 7.30 Pfarrkirche Hildisrieden

für Schüler-/innen der 1. bis 6. Klassen,
anschliessend Morgenessen im InPuls

Adventsoase

Adventssonntag, 27. November, bis
Mittwoch, 21. Dezember

Von Klein bis Gross, von Jung bis Alt – Sie sind alle herzlich eingeladen und können die Adventsoase während der Kirchenöffnungszeiten frei zugänglich besuchen. Die Gestaltung der Oase in der Kirche, die Texte, Geschichten und Musik laden zum Verweilen ein.

Die Pfarreien Hildisrieden und Rain wünschen Ihnen einen schönen und lichtvollen Weg durch die Adventszeit.

Stille im Advent

Ankommen, anhalten ... anschauen, anhören ...



*Suche die Stille,
schweige ... und höre!
Wage es!
Du wirst staunen, was geschieht.*

In den gefüllten und oft hektischen Tagen des Advents geben wir uns Raum, sich bewusst auf die Stille einzulassen. Kerzenlicht, kurze Texte und Musik führen uns vom Vielem zum Einem.

In der Stille wird Wesentliches «hörbar».

Mittwoch, 7. Dezember, 19.00 Rain

Mittwoch, 14. Dezember, 19.00 Hildisrieden
jeweils in der Pfarrkirche

Herzlich laden ein: Elisabeth Imfeld, Franz Troxler

Friedenslicht aus Bethlehem

*«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel,
aber wenn es alle tun, wird es heller.»*

Erstmals kam das Friedenslicht 1993 in die Schweiz und ist zu einem immer beliebter werdenden Brauch im Dezember herangewachsen, der an den wahren Sinn des Weihnachtsfestes erinnern soll. Die konfessionell neutrale Friedenslicht-Aktion soll Menschen verbinden – gleich welcher Hautfarbe, Religion oder sozialer Schicht, Gesunde und Handicaperte.

Auch dieses Jahr werden wir das Friedenslicht nach Hildisrieden und Rain holen, wo es ab Montag, 12. Dezember, in der Kirche abgeholt und weitergetragen werden darf.

Ein Licht für dich



Gib dem Frieden eine Chance!

Die Hildisrieder Pfarreilaternen gehen wieder auf Tour. Auch in diesem Jahr geht jeden Adventssonntag eine Laterne auf den Weg. Sie soll Menschen ein bisschen Licht bringen, die es besonders nötig haben. Die Beschenkten können die Laterne solange behalten, wie sie wollen, und dann jemandem weiterschicken.

Am 24. Dezember kommen dann alle Laternen zur Krippe in der Kirche. Wir wünschen Ihnen allen viel Licht in dieser Zeit.



Taufgelübdeerneuerung Rain

Weihwasser für den Alltag



Pfarreileiter Erich Hausheer und die Katechetin Monika Koller-Wermelinger riefen die Erstkommunionkinder beim Namen nach vorne zum Taufstein, wo den Kindern der dritten Klasse die Taufkerze mit dem Licht der Osterkerze entzündet wurden. Die Bedeutung der Symbole der Taufe: Wasser, Taufkerze, Kreuz und Chrisam durften die Erstkommunionkinder hautnah miterleben, weil ihr Schulkamerad Noah in ihrer Mitte in diesem Gottesdienst getauft wurde. Alle diese mitten in der Vorbereitung aufs grosse Fest stehenden Erstkommunionkinder trugen im Anschluss an den Gottesdienst stolz ein persönlich angeschriebenes Fläschchen mit Weihwasser nach Hause.

Margrit Leisibach-Hausheer

Taufgelübdeerneuerung Hildisrieden

Du bist einmalig

Die Erstkommunionkinder erneuerten das Versprechen, das die Eltern und Paten stellvertretend für sie bei der Taufe abgegeben hatten.

Leitfaden für die Feier war die Geschichte «Punchinello» von Max Lucado, in der die Zusage Gottes: «Für mich bist du einmalig, ich hab dich gern, du bist wichtig für mich» im Mittelpunkt steht.

Mit dieser Zusage im Herzen konnten die Kinder zu den Fragen des Pfarreileiters Erich Hausheer antworten:

«Ja, ich glaube das!»

Die Katechetin Regula Soom hatte die Kinder sehr gut vorbereitet und führte sie und alle Anwesenden eindrücklich durch die Feier. Musikalisch feierte Luzia Vogelsang an der Orgel mit.

Emil Barmet



Konzert Canto Insieme Buttisholz



**Donnerstag, 8. Dezember,
17.00 Pfarrkirche Eich**

The Latin Jazz Mass von Martin Völlinger ist ein Feuerwerk verschiedener Rhythmen, Musikstilen und Sprachen. Geprägt von Empfindungen wie Freude, Zuversicht, Hoffnung und Glück, begeistert sie durch die musikalische Vielfalt von Salsa, Samba, Bossa Nova, Rumba, Tango, Gospel bis zu Pop-Ballade und Funk.

Türkolkette

Pfarreiadressen

www.pastoralraum-oberersempachersee.ch

Eich/Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

6205 Eich 041 460 12 35
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
 6204 Sempach 041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl/Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
 6016 Hellbühl
 Sekretariat 041 467 09 06
 Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
 6206 Neuenkirch 041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden/Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
 6024 Hildisrieden 041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
 6026 Rain 041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt
 Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,
Büelgass 3, 6204 Sempach
Redaktion: Elena Ulliana
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

Steh auf und werde Licht, denn es kommt dein
Licht, und die Herrlichkeit Gottes geht strahlend
auf über dir.

Die Bibel, Jesaia 60,1
